



## Editorial

### Nur ein kleiner Flecken «nutzloses» Land

In Richtung Aesch vor dem Schloss Angenstein liegt zwischen Strasse und Bahnlinie unser kommunales Naturschutzgebiet N1. Dieses ist wegen der besonderen Lage zwischen Bahnlinie und Strasse von Besuchern gut geschützt. Für den Grundeigentümer (SBB) ist dieser Streifen Land wertlos und kostet nur Unterhalt.

Im Rahmen der Zonenplanung Landschaft wurde im Jahre 2003 ein Naturinventar erstellt. Darin wurde die Situation in Duggingen betreffend der Wertigkeit der Naturobjekte dargestellt. Festgestellt wurden in der obigen Strassenböschung eine vielfältige Fauna und auch ein gutes Vorkommen von Orchideen.

Nachdem uns die SBB für den Unterhalt grünes Licht gab, hat sich die Landschaftskommission Duggingen diesem kleinen Flecken Natur speziell angenommen und die Pflegeeinsätze nach den Empfehlungen von Fach-Spezialisten selber geleistet oder an weitere Akteure vergeben.

Anfänglich haben sich Neophyten breit gemacht. Diese Gefahr für die anderen Pflanzen konnten wir durch den jährlichen Pflegeeinsatz gut bewältigen. Leider nahm aber die Anzahl der Orchideen trotzdem ab. Den wahren Grund kennen wir nicht. Es gilt nun, die weitere Entwicklung genau zu beobachten. Wir hoffen auf einen momentanen Effekt. Möglich ist aber auch, dass die Düngereintragung durch die Luft zu gross ist oder sich der Wasserhaushalt an diesem Ort für diese Pflanzen negativ verändert hat. Die Natur reagiert auf Veränderungen, welche wir selber nicht bemerken.

Entsprechend einer externen Empfehlung werden wir noch im 2018 im Naturschutzgebiet N1 einen grösseren Pflegeeinschnitt machen und die angrenzenden Bäume und Sträucher etwas zurückdämmen. Die Kosten für den ersten Pflegeeinsatz werden durch eine Naturschutzorganisation getragen.

Eine Vorhersage darüber, was für die Natur besonders gut oder schädlich ist, ist gar nicht einfach, wie wir anhand des obigen Beispiels gerade erfahren haben. Mit den geplanten Aktivitäten können wir nur hoffen, den Zustand zu verbessern. Ob dem so ist, wird sich aber erst in den folgenden Jahren zeigen.

Sicher kann man sich fragen, ob solch ein Aufwand für ein kleines «nutzloses» Gebiet gerechtfertigt ist. Andererseits sind die Möglichkeiten, etwas Gutes für die Natur zu tun, heute sehr eingeschränkt und zudem von zahlreichen Faktoren abhängig.



*Orchidee im Naturschutzgebiet N1*

Gerade in unserem Naturschutzgebiet N1 sind die Bedingungen für die «ungestörte» Beobachtung ausgezeichnet. Nicht überall kann mit dem Einverständnis der Grundeigentümer und Bewirtschafter gerechnet werden. Auch sind die finanziellen Mittel beschränkt. Zudem steht vielerorts eine ökonomische Bewirtschaftung der land- und forstwirtschaftlichen Flächen im Vordergrund.

Oberflächlich betrachtet sieht die Umgebung von Duggingen immer noch gleich aus. Aber es finden, von vielen unbemerkt, laufend Veränderungen statt. Auf den freien Feldern verschwinden die Hochstamm Obstbäume und im Wald tritt das Eschensterben immer brutaler auf. Der Druck auf die natürlichen Lebensräume ist enorm.

Es interessiert mich daher generell, wie die Entwicklung in den letzten Jahren abgelaufen ist. Deshalb wird in diesem Jahr das Naturinventar aus dem Jahre 2003 überprüft. Anschliessend kann eine Aussage gemacht werden, ob sich unser Naturraum in Duggingen in den letzten Jahren positiv oder negativ entwickelt hat, respektive ob eine Stabilität vorhanden ist. Ich werde Sie über das Resultat der Untersuchung informieren. Bin selber sehr gespannt darauf.

Die Landschaftskommission Duggingen hofft, den besonders schönen Naturraum um Duggingen erhalten zu können und rechnet mit dem Verständnis der Benutzer, falls diese aus Rücksicht auf die Natur zu angepasstem Verhalten bei Bewirtschaftung und Freizeitausübung aufgefordert werden.

Herzlichen Dank  
Hugo Bürki

## Zivilschutzkompanie Birs im Einsatz

Der Beitritt zur Bevölkerungsschutzorganisation Birs war in der zweiten Hälfte des Aprils bereits für die Einwohner sichtbar. Ein Pionierzug der Zivilschutzkompanie hat vom 3. bis 19. April seinen Wiederholungskurs in Duggingen geleistet. Mit 14 Mann, geführt von Leutnant Marco Mitulla und seinen vier Pionierunteroffizieren, wurden Bachsäuberungen ausgeführt, Wege repariert und weitere Arbeiten vorgenommen, bei welchen die Pioniere ihr Know-How und ihre Geräte einsetzen konnten.



Der untere Teil des Wegs entlang dem Tugbach wurde wieder instand gestellt und mit jungen Buchenstämmen nachhaltig gegen ein Abrutschen gesichert. Auch die obere Brücke wurde ersetzt, mit Eichenstämmen als Träger und druckimprägniertem Kiefernholz im Gehbereich.

Ebenfalls, und das ist wohl den meisten Duggingern sofort aufgefallen, wurde der Bereich des seit dem letzten Jahr bestehenden, liegenden Wappens an der Aeschstrasse fertig gestaltet. Der «Triangel» zwischen dem Reststück der früheren Aeschstrasse und dem jetzigen Hauptverkehrsträger liegt in unmittelbarer Nähe des Ortsschildes und bietet sich als Begrüssungsort für alle Durchreisenden oder heimkehrenden Einwohner an.



Auch die Wanderer, welche immer wieder entlang der Aeschstrasse anzutreffen sind, werden die Sitzgelegenheit schätzen.

Die Idee zur Gestaltung hatte der Leiter des technischen Dienstes, Patrick Hecht. Machbar war dies nur, weil der «Triangel», entgegen den indirekt der Verwaltung zugetragenen Mutmassungen, Eigentum der Einwohnergemeinde ist. Die Zivilschutzkompanie hat, auch entgegen den Mutmassungen, nicht den Garten des Gemeindeangestellten Angelo Sorgente verschönert. Dieser hat freundlicherweise und unkompliziert einen Teil von ca. 0,5 m<sup>2</sup> seines Grundstücks kostenlos zur Verfügung gestellt, damit der Hang entlang der Aeschstrasse richtig abgestützt werden kann.

Der Gemeinderat und die Verwaltung danken der Zivilschutzkompanie Birs, unserem Werkhof und nicht zuletzt der Bürgergemeinde, welche zu sehr fairen Preisen das Buchen- und Eichenholz geliefert hat, für ihren Einsatz und die gute Zusammenarbeit untereinander.





## Die Sitzbänke von Duggingen erhalten einen neuen Anstrich

Die Firma Convalere AG beschäftigt seit November 2017 mit dem Programm «pro dem @Werkhof» die Asylsuchenden der Gemeinde Duggingen.

Deren Hauptaufgabe besteht im täglichen Einsammeln von herumliegendem Abfall innerhalb der Gemeinde sowie auf vom Werkhof festgelegten Plätzen und Wanderwegen.

Wegen des schlechten Wetters haben die Asylsuchenden im Januar als Alternative das Neu-Anstreichen der Sitzbänke übernommen:

In der kleinen Werkstatt der Asylunterkunft wurden die Holzbretter mit grossem Engagement von der Farbe befreit und mit Fleiss, viel Schweiss und Staub von Hand geschliffen. Anschliessend wurden sie mit weisser Farbe grundiert und dann angeschliffen, damit der letzte Anstrich gut haftet. Nach dem letzten Anstrich erstrahlten die Holzbretter in den Dugginger Farben Gelb, Rot und Schwarz.

Die Asylsuchenden sind glücklich, dass sie mit ihrer Arbeit der Gemeinde etwas zurückzugeben können und hoffen, dass sich die Bewohner und Wanderer an den neu gestrichenen Sitzbänken erfreuen.

Franziska Knol, Geschäftsleiterin Convalere AG, 4133 Pratteln  
[www.convalere.ch](http://www.convalere.ch)





### **Christina Rosina-Spycher, die neue Assistentin des Gemeindeverwalters, stellt sich vor:**

Liebe Duggingerinnen und Dugginger

Seit rund einem Monat bin ich nun als Assistentin des Gemeindeverwalters von Duggingen tätig und fühle mich hier schon so richtig «zu Hause».

Im Kanton Aargau habe ich die neusprachliche Matur absolviert und war anschliessend im Privatkundengeschäft einer schweizerischen Grossbank tätig. Schon damals hat mir der Umgang mit Kunden unheimlich Spass gemacht. Der Liebe wegen bin ich vor 23 Jahren ins schöne Baselbiet gezogen und habe nach der Geburt meiner Kinder und einer siebenjährigen Familienzeit die Tätigkeit in einer Personalvermittlungsunternehmung aufgenommen. Wie in einem kleinen Unternehmen üblich, war ich sehr vielseitig tätig und habe nebst der Verantwortung für das Back-Office eigene Vermittlungsmandate geführt, bei Unternehmensberatungen mitgewirkt und für diverse Unternehmungen Generalversammlungs- sowie Verwaltungsratsprotokolle geschrieben.



Durch zahlreiche Stellenbesetzungen bei kleineren Gemeinden wuchs bei mir der Wunsch, selber Teil eines solchen Verwaltungsteams zu werden. So habe ich nun nach 15 Jahren die Branche gewechselt und darf hier in Duggingen für Sie wirken.

Privat bin ich Teil einer grossen Patchwork-Familie mit vier erwachsenen Kindern und bereits zwei Grosskindern. Meine Freizeit verbringe ich gerne mit der Familie, der Pflege von Haus und Garten, Städtereisen, Fotografieren, Lesen und – als Präsidentin des Cantas Chors Frenkendorf-Füllinsdorf – mit Singen und Organisieren der diversen Anlässe und Konzerte.

In der kurzen Zeit hier in Duggingen durfte ich bereits einige von Ihnen kennen lernen und freue mich auf viele weitere Kontakte.

## Aus dem Gemeinderat

### **Private Kanalisationsanschlüsse, Revision der Verordnung**

Der Gemeinderat hat an seiner Sitzung vom 18.04.2018 die Verordnung zum Vollzug des kantonalen Gewässerschutzgesetzes betreffend die privaten Kanalisationsanschlüsse revidiert. Die Verordnung regelt das Vorgehen der Gemeinde bei der Überprüfung und Sicherstellung der Dichtigkeit der privaten, schmutzwasserführenden Kanalisationsleitungen und -anschlüsse. Das kantonale Gesetz verpflichtet die Behörden dazu, dafür zu sorgen, dass die privaten Leitungen dicht sind. Ermessensspielraum gibt es wenig. Der Gemeinderat hat jedoch eine moderate und soweit als möglich eigentümerfreundliche Haltung, welche gleichzeitig den Schutz von Grundwasser und Fliessgewässern gewährleistet.

In der bisherigen Version der Verordnung war vorgesehen, dass die Gemeinde gleichzeitig mit der Zustandserfassung der öffentlichen Kanalisation mittels sogenannten «Kanalfernsehaufnahmen» die privaten Leitungen und Anschlüsse soweit als möglich überprüft und einen Zustandsbericht erstellen lässt. Dies war im Sinne einer Dienstleistung gedacht. Wenn der Zustandsbericht vermuten lassen musste, dass die privaten Installationen nicht dicht sind, wurde der Bericht den Eigentümern mit einer Sanierungsaufforderung zugestellt. Gleichzeitig wurden sie an eine Informationsveranstaltung zur Erläuterung des weiteren Vorgehens eingeladen. An dieser Veranstaltung konnten die Eigentümer fachliche Fragen stellen oder zu klärende Probleme bei der Bauverwaltung und beim Ingenieurbüro deponieren. Ebenfalls Sinn

der Veranstaltung war, dass die Sanierungspflichtigen sich zwecks Kostenoptimierung zusammenschliessen und ihre weitere Vorgehensweise zur Planung und Umsetzung der Sanierungen gemeinsam angehen konnten.

Dieses Vorgehen der Gemeinde war trotz der guten Absicht nicht im Sinne der Allgemeinheit. Zu diesem Schluss kam der Gemeinderat, weil an den zwei bisher durchgeführten Informationsveranstaltungen deutlich wurde, dass die Vorleistungen der Gemeinde (Zustandserfassungen) nicht willkommen waren. Insbesondere weil die sanierungspflichtigen Eigentümer gleichzeitig zur Kostentragung für den Zustandsbericht verpflichtet worden sind. Aus diesem Grund hat der Gemeinderat die Verwaltung mit einer Überprüfung der bisherigen Praxis und der Erarbeitung eines Revisionsentwurfs der Verordnung beauftragt.

Mit der revidierten Verordnung, welche am 01.06.2018 in Kraft tritt, wird die Gemeinde nun keine Zustandserfassungen mehr in Auftrag geben. Vielmehr werden die Eigenverantwortung und das Recht zur Selbstbestimmung der Eigentümer in den Vordergrund gestellt. Gemeinderat und Verwaltung werden weiterhin darauf achten, beim Vollzug der Gewässerschutzgesetzgebung Synergien für die Einwohner anzubieten, wenn dies möglich ist. Allerdings werden die Eigentümer künftig nur noch aufgefordert, innert einer dreimonatigen Frist einen Dichtigkeitsnachweis für ihre Anschlüsse und Leitungen zu erbringen. Ist dies nicht möglich, weil die Dichtigkeit nicht vorhanden ist, ist innert einer wei-

teren dreimonatigen Frist der Gemeinde ein Zustandsbericht zu zustellen und danach innert zwölf Monaten eine Sanierung vorzunehmen.

Konkret heisst das, dass die Beauftragung von Unternehmern von Anfang an den Liegenschaftseigentümern obliegt und die Gemeinde lediglich freiwillig mit Informationsveranstaltungen Plattformen bietet oder die Eigentümer soweit als möglich berät. Sie bringt aber keine finanziellen oder materiellen Vorleistungen mehr. Das bedeutet, dass jeder aufgeforderte Eigentümer die Dichtigkeitsprüfung (Kostenpunkt rund CHF 300.–, je nach technischer Ausführung der Anlage kann es auch mehr oder weniger sein) in jedem Fall in Auftrag zu geben hat und die Kosten dafür trägt. Die Zustandserfassung und der entsprechende Bericht müssen nur noch erbracht werden, wenn die Dichtigkeit nicht nachgewiesen werden kann. Somit tragen lediglich die potenziell Sanierungspflichtigen diese Kosten. Da die Gemeinde mit diesem Vorgehen keine Zustandserfassungen für private Leitungen mehr in Auftrag gibt, fallen auch weniger Kosten für die Spezialfinanzierung Abwasser an. Eine Zustandserfassung inklusive Bericht kostet durchschnittlich CHF 1'500.– pro Liegenschaft. Da die Gemeinde bisher den Aufwand für alle Liegenschaften ohne offensichtlichen Sanierungsbedarf getragen hat, fallen mit der neuen Regelung diese Kosten weg.

Die Eigentümer der nach der bisherigen Verordnung überprüften Liegenschaften profitieren somit in einem bescheidenen Masse. Da eine Sanierung in der Regel mindestens CHF 5'000.– kostet, ist die Summe von ca. CHF 300.– für eine Dichtigkeitsprüfung vergleichsweise bescheiden. Der erste Nachweis wird nachträglich nicht mehr verlangt. Auch ein nachträglicher Solidaritätsbeitrag kann nicht verrechnet werden, da eine rückwirkende Belastung aus rechtlichen Gründen nicht möglich ist.

Der Gemeinderat hofft, mit der revidierten Verordnung seine Haltung zur Eigenverantwortung und zum Selbstbestimmungsrecht im Rahmen der übergeordneten Gesetze zu bekräftigen und bedauert, dass die bisherige Regelung bei den Liegenschaftsbesitzern als Übergriff empfunden worden ist. Dies lag keinesfalls in seiner Absicht.

Die Verordnung Nr. 7.02.01 zum Vollzug des kantonalen Gewässerschutzgesetzes betreffend die privaten Kanalisationsanschlüsse vom 18.04.2018 kann unter [www.duggingen.ch](http://www.duggingen.ch) heruntergeladen werden. Für technische Fragen stehen Ihnen der Bauverwalter Thomas Hägeli und für rechtliche Fragen der Gemeindeverwalter Christian Friedli zur Verfügung.

## **Auftragsvergabe Ingenieurarbeiten für den Ersatz Wasserleitung, Kanalsanierung, Beleuchtung und Tragschicht 2018–2019, Herrenburg oben**

Gemäss Werterhaltungskonzept und dem Finanzplan sind in den Jahren 2018–2019 der Ersatz der Wasserleitung «Herrenburg oben» und die Sanierungen der Tragschichten «Herrenburg oben» und «Herrenburg mitte» vorgesehen. Im Investitionsbudget sind im Jahr 2018 CHF 30'000.– und für das Jahr 2019 CHF 907'600.– eingestellt worden.

Zwecks Synergienutzung sind im gleichen Zeitraum die beiden Kanalsanierungsprojekte «Herrenburg oben» und «Kürzweg» geplant, wobei hierfür im Werterhaltungskonzept CHF 166'400.– vorgesehen sind.

Für die Ingenieurarbeiten als Gesamtpaket wurden durch die Bauverwaltung die entsprechenden Offerten im Einladungsverfahren eingeholt. Insgesamt gingen fünf termingerechte Offerten ein. Der höchste Betrag für die Pauschale lag bei CHF 137'368.10, die niedrigste bei CHF 37'075.75.

Der Auftrag für die Ingenieurarbeiten als Gesamtpaket ist vom Gemeinderat aufgrund des wirtschaftlich günstigsten Angebots an die Firma Sutter Ingenieur- und Planungsbüro AG, 4153 Reinach, zum Preis von CHF 37'075.75 (inkl. MwSt.) als Pauschale vergeben worden.

## **Übertragung der Funktion des Sicherheitsbeauftragten für die Arbeitssicherheit vom Gemeindeverwalter auf den Leiter technischer Dienst**

Seit 2013 war der Gemeindeverwalter Christian Friedli für die Gemeindebetriebe als Sicherheitsbeauftragter (Sibe) im Bereich Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz zuständig. Mit der beratenden und prüfenden Fachstelle der Basellandschaftlichen Gebäudeversicherung hat die Gemeinde eine entsprechende Leistungsvereinbarung abgeschlossen und seither drei Audits (2013, 2015 und 2017) durchgeführt.

An den Audits 2015 und 2017 hat Patrick Hecht, Leiter technischer Dienst (L tech D), ebenfalls teilgenommen. Die vorgeschlagenen Massnahmen hat er aus eigener Initiative soweit als möglich umgesetzt, respektive die Freigabe von Mitteln, wo nötig, beim Gemeindeverwalter beantragt. Er nimmt die Aufgabe des Sicherheitsbeauftragten faktisch bereits jetzt aus eigenem Antrieb wahr und erledigt sie zur vollen Zufriedenheit seiner Vorgesetzten.

Wie von der Fachstelle im Auditbericht 2017 empfohlen – und auf Grund seines grossen Engagements im Bereich Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz – hat der Gemeinderat beschlossen, Patrick Hecht per 1. Mai 2018 auch organisatorisch die Funktion des Sicherheitsberaters zu übertragen. Damit ist sichergestellt, dass der Schutz der Mitarbeitenden vor Unfällen dort gewährleistet ist, wo die gefährliche Arbeit stattfindet.

## **Anstellung der neuen Assistentin des Gemeindeverwalters**

Der Gemeinderat hat nach einem sorgfältigen Auswahlverfahren an der Sitzung vom 18.04.2018 den Anstellungsentcheid für die ausgeschriebene Stelle der Assistentin des Gemeindeverwalters getroffen.

Frau Christina Rosina-Spycher trat die Nachfolge von Frau Brägger bereits am 23.04.2018 zu 50 % an und wird ab dem 1.06.2018 zu 100 % für die Gemeinde Duggingen tätig sein. Wir heissen Frau Rosina-Spycher herzlich willkommen und freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit.

## 4. Neophytenantag am Samstag, 23. Juni 2018

Der Bürgerrat hat erneut vorgesehen, am **Samstag, 23. Juni 2018**, Neophyten in Duggingen zu vernichten.

Wir bitten alle interessierten Einwohnerinnen und Einwohner, sich dieses Datum vorzumerken und freuen uns schon jetzt auf eine rege Teilnahme.

Ihr Bürgerrat

## Schreinerei Gerber Innenausbau und Möbel GmbH

Oberdorfstrasse 17, 4202 Duggingen  
Tel./Fax 061 751 11 64, e-Mail: k.gerber@intergga.ch

- Allg. Schreinerarbeiten
- Parkett und Laminatböden
- Möbelbau
- Möbel auffrischen und renovieren
- Fenster, Türen und Küchen
- Einbauschränke und Garderoben
- Wand- und Deckenverkleidungen
- Drechslerarbeiten
- Glaserarbeiten
- Feng Shui Möbel nach Mass

Möchten Sie mehr wissen? [www.schreiner-gerber.blogspot.com](http://www.schreiner-gerber.blogspot.com)

## Aus der Schule

### Wir sind im Lager!

Berichte der Schüler und Schülerinnen der 4. Klasse:



Wir waren im Lagerhaus «Sonnenberg». Wir schliefen 2 Nächte dort und übten viel für den Showact. Am ersten Tag gingen wir zur «Löwenburg», einer Ruine. Wir waren viel draussen und spielten verstecken und andere Sachen. Wir Jungs wurden schon um 4 Uhr morgens von einem Jungen aus unserer Klasse geweckt. Sonst hatten wir es gut.

*Cyril Wegmüller*

Wir sind im Lager im Jura. Wir durften bis 22 Uhr wach bleiben. Um 4 Uhr wurden wir aber von einem Jungen aus unserer Klasse geweckt. Leider mussten wir einen Tanz üben, das fand ich nicht so toll. Aber ansonsten gefiel es mir.

*Elias Sommer*

Das Lagerhaus liegt am Rand eines schönen Waldes im Kanton Jura. Das schöne, von aussen mit Holz bedeckte Haus, ist gross und gemütlich. Das Mädchen- wie auch das Jungen-

zimmer ist klein, aber es haben 24 Kinder Platz darin. Die Zimmer sind vollgeschrieben. Am Anfang war es unheimlich, aber man gewöhnt sich daran. Das Lager war toll. Wir haben zusammen gegessen, sind spazieren gegangen und haben Nächte am Feuer verbracht.

*Lara Bund, Zahra Sauter*

Wir waren im Lager. Am Montag gingen wir zur Löwenburg, wo wir grilliert und Schittliverschuttis gespielt haben. Als wir wieder im Lagerhaus waren, übten wir für den Showact. Dann assen wir Penne mit Tomatensauce.

Das Zimmer war vollbemalt mit Zeichnungen. (Das war schon so!)

Am Abend spielten wir Werwölfe. Um 21.45 Uhr mussten wir ins Bett. Fast alle Jungs blieben von 22 bis 23.15 Uhr wach. Wir schliefen nur bis um 4 Uhr, also 5 Stunden. Dann redeten wir noch bis 6 Uhr und gingen dann runter.

*Nando Meury, Dilan Zewar*



Ich finde das Lager toll. Toll war, dass wir Kuchen gegessen haben und viel gespielt haben. Ich fand es nicht so toll, dass ich nicht so gut schlafen konnte. Wir mussten schon um 22 Uhr schlafen. *Erich Kunz*

Wir waren im Lagerhaus «Sonnenberg». Am 7. Mai um 9 Uhr sind wir dort angekommen. Wir waren auf der Ruine Löwenburg. Am Abend haben wir vor dem Feuer Werwölfe gespielt. Es war richtig cool. *Niklas Bosshard*

Wir sind im Lagerhaus «Sonnenberg». Hier ist es cool. Am Montag ist die Klasse zu der Ruine Löwenburg gewandert. Wir haben die Nacht am Feuer verbracht und spielten Werwölfe. Ein Junge aus der Klasse hat uns um 4 Uhr morgens geweckt, das war nicht so toll. *Joshua Schörlin*

Hier schreibt Nike aus dem Lagerhaus «Sunnebärg». Wir waren am Montag wandern. Wir waren bei und in der Löwenburg. Wir haben Würste auf dem Feuer gebraten. Da ich mich einen Tag vor dem Lager verletzt habe (es war ein Unfall), konnte ich nicht bei «Schiitlivertschuttis» mitspielen. Es war trotzdem supertoll!!!! *Nike Saladin*

Lager der 4. Klasse: Wir gingen mit dem Zug nach Delémont, dann fahren wir mit dem Bus zu unserem Lagerhaus «Sunnebärg». Danach wanderten wir zur Ruine Löwenburg und grillierten unser Zmittag. Auf der Löwenburg haben wir die Schiesscharten der Mauern gesehen und sind hinaufgeklettert. Zuhause konnten wir noch spielen, was wir toll fanden. Zum Znacht gab es Penne mit Tomatensauce. Am Abend haben wir ein Feuer gemacht. Am Feuer haben wir «Werwölfe» gespielt und uns Gruselgeschichten erzählt. Zum Zmorge gab es freie Auswahl: Zopf, Brot, Konfitüre und Honig, Kakao. Es war toll! *Melina Saladin und Flurina Lejeune*

Es ist cool im Lager. Wir waren am Montag im Wald und haben eine Ruine gesehen. Sie heisst Löwenburg. Der Weg zu der Ruine hat eine Weile gedauert. Am Abend gab es Nudeln mit Tomatensauce. Am Abend haben wir «Werwölfe» gespielt und uns Gruselgeschichten erzählt. Wir Jungs haben schlecht geschlafen. Am Dienstag sind wir spazieren gegangen. Mitgekommen sind Herr Hajabo und Frau Candrea. Am Mittwoch gehen wir wieder nach Hause. *Alexander Seiler, Gion Kraus*

Wir liefen am Montag von unserem Lagerhaus «Sonnenberg» zu der Ruine Löwenburg. Zu der Ruine dauerte es etwa 1 ½ Stunden. Von der Ruine war nicht mehr so viel zu sehen, aber sie war doch gross. Als wir ankamen, mussten wir Holz sammeln für das Zmittags-Feuer. Das Zmittag hat uns sehr geschmeckt. Nach dem Zmittag haben wir «Tschitle ver Tschutis» gespielt. Mit Frau Candrea und Frau Rued sind wir auf die Löwenburg gegangen. Auf der Löwenburg sind wir viel herum geklettert. Dann sind wir leider schon zurück gegangen. Auf dem Rückweg sind wir lustigen alten Deux-Chevas (Autos) begegnet. Der Ausflug hat uns allen sehr gefallen! *Yael Haldimann, Sanna Studer*

Liebe Dorfbewohner und Dorfbewohnerinnen, am Montag haben wir, also die 4. Klasse, uns am Bahnhof getroffen. Wir sind mit dem Zug bis nach Delémont gefahren und umgestiegen auf den Bus nach Ederswiler. Mit dem Bus sind wir bis zur Station Missionskruz gefahren. Danach mussten wir fünf Minuten gehen. Wir sind im Lagerhaus angekommen und haben uns umgesehen. Unsere Sachen haben wir ausgepackt und uns im Zimmer eingerichtet. Ein paar Stunden später machten wir uns bereit für die Wanderung auf die Löwenburg. Zur Löwenburg mussten wir etwa zwei Stunden gehen. *Angelina Stähli*

## Für alle unter 26 Jahren: Badipass 2018!

Als YoungMemberPlus der Raiffeisenbank Aesch-Pfeffingen erhältst Du den Badipass 2018 für das Gartenbad Aesch-Pfeffingen geschenkt.

Neben unseren attraktiven YoungMemberPlus-Freizeitangeboten und Kontovorteilen profitierst Du auch in diesem Sommer zusätzlich vom kostenlosen Badipass für das Gartenbad Aesch-Pfeffingen.

Bist Du zwischen 12 und 25 und noch nicht YoungMemberPlus der Raiffeisenbank Aesch-Pfeffingen? Dann komm bei uns vorbei, eröffne ein Jugendkonto, hol Dir den Badipass 2018 und profitiere von allen weiteren YoungMemberPlus-Vorteilen!

#youngmemberplus #summer #badipass #badaesch #spass #gelati #gniessemitRaiffeisen

Alle Details auf einen Klick: [www.raiffeisen/aesch-pfeffingen](http://www.raiffeisen/aesch-pfeffingen) und [www.raiffeisen.ch/youngmemberplus](http://www.raiffeisen.ch/youngmemberplus).

Bryan Baumgartner, Kundenberater  
Raiffeisenbank Aesch-Pfeffingen

## RAIFFEISEN

Für alle unter 26 Jahren:  
Badipass 2018



Wir machen den Weg frei!



**Bryan Baumgartner**

Kundenberater  
**Raiffeisenbank Aesch-Pfeffingen**  
Hauptstrasse 107, 4147 Aesch  
Tel. 061 756 50 62  
[www.raiffeisen.ch/aesch-pfeffingen](http://www.raiffeisen.ch/aesch-pfeffingen)

## Infotafeln Landschaft Duggingen

Die Gemeinde (Landschaftskommission) hat zusammen mit dem Forstrevier Angenstein drei Infotafeln an besonders schönen Wegpunkten aufgestellt (siehe Dorfplan).



Aus aktuellem Anlass wurden durch das Forstrevier Angenstein zudem drei neue Infotafeln erstellt, welche in der nächsten Zeit aufgehängt werden. Dabei werden drei brisante Themen aufgegriffen:

- Die Klimaerwärmung und die Folgen für den Wald
- Eiche, eine Baumart für die Zukunft?
- Das Eschentriebsterben

Das Wissen darüber lässt sich mit einem schönen Spaziergang verbinden. Ich wünsche viel Vergnügen!

Gemeinderat Hugo Bürki

## Projekt Spielplatz

Liebe Duggingerinnen und Dugginger

Die Zeit vergeht, der Frühling ist nun endlich da und wir, die Kommission Freizeit, sind am Ball geblieben.

Das Projekt Spielplatz geht voran. Wie das so üblich ist, braucht alles seine Zeit, doch wir sind auf dem richtigen Weg. Auch dank der guten Zusammenarbeit mit Gemeinde und Schule sollte es mit dem Spatenstich im Herbst 2018 reichen.

Wir freuen uns weiterhin auf das Projekt und halten Euch auf dem Laufenden.

Nun wünschen wir allen einen wunderbaren Start in den Sommer und sagen bis bald.

Eure Kommission Freizeit



**Willkommen zu Hause.  
Die Spitex betreut Sie nach  
einem Spitalaufenthalt.**

**Wir pflegen nach ärztlicher Verordnung.**

Krankenpflege, Hauspflege und Mahlzeitendienst: Täglich nach Vereinbarung – Ihr Anruf genügt.  
Telefon **061 753 16 16** von Montag bis Freitag, 8.00–12.00 Uhr und 14.00–16.30 Uhr

Die Spitex Reinach betreut auch die Gemeinden Aesch, Duggingen, Grellingen und Pfeffingen.

**Spitex Reinach GmbH, [www.spitex-reinach.ch](http://www.spitex-reinach.ch)**

**Standort Aesch:** Neuhofweg 51, 4147 Aesch, [aesch@spitex-reinach.ch](mailto:aesch@spitex-reinach.ch)





# Aus den Projekten

Ausser man tut es ...

## Landschafts-Quiz 2018

Auch dieses Jahr möchte die Landschaftskommission bei einem Projekt rund um unsere schöne Landschaft die Bevölkerung miteinbeziehen. Nach der Förderung von Wildbienen und Bienen, einem Fotowettbewerb sowie dem Projekt der Themenwanderkarte führt die Landschaftskommission dieses Jahr ein Landschaftsquiz durch.

Nachfolgend die Details und die Teilnahmebedingungen:

- Bekanntlich hat die Gemeinde Duggingen drei Infotafeln mit der Themenwanderkarte und weiteren Informationen:
  - Infotafel Öpfelsee im Gebiet *Äschwald*
  - Infotafel Zipper im Gebiet *Zipper*
  - Infotafel Haselmatt im Gebiet *Ufem Berg* unterhalb der *Falkeflue*
- Auf jeder Infotafel stehen 10 Fragen, welche mit Hilfe der Infotafeln, der aufgehängten Themenwanderkarte und/oder speziellen Ortskenntnissen erfolgreich gelöst werden können.
- Die Fragen können ebenfalls auf der Homepage der Gemeinde Duggingen oder mittels QR-Code heruntergeladen werden.
- Die vollständig ausgefüllten Formulare sind an den Präsidenten der Landschaftskommission, Thomas Hägeli, Im Grund 12, 4202 Duggingen, bis am **15.10.2018** zuzustellen.
- Pro Frage gibt es jeweils einen Punkt für die vollständige und richtige Antwort; 30 Punkte sind somit das Maximum.

- Pro Wohnadresse kann nur ein Gewinn ausgehändigt werden und bei gleicher Punktzahl entscheidet das Los.
- Teilnehmer: Alle Einwohner von Duggingen, inkl. Mitglieder sowie deren Angehörige der Landschaftskommission.
- Mit der Teilnahme am Quiz erklären sich die Teilnehmenden damit einverstanden, dass die Namen der Gewinner publiziert werden.
- Jury: Die Gewinner werden durch die Landschaftskommission ermittelt. Anschliessend erfolgt die Information der Gewinner, gefolgt von einem Bericht im Dorfblatt Dezember 2018.
- Preise: Gutscheine, einlösbar im Dorfladen Duggingen:
  1. Preis: CHF 250
  2. Preis: CHF 200
  3. Preis: CHF 150
  4. Preis: CHF 100
  5. Preis: CHF 50
- Über den Wettbewerb und die Verlosung wird keine Korrespondenz geführt. Der Rechtsweg und die Barauszahlung der Preise sind ausgeschlossen.

Die Landschaftskommission freut sich auf viele Teilnehmer/Innen.

Für Auskünfte steht der Präsident der Landschaftskommission Thomas Hägeli gerne zur Verfügung (Tel. 061 751 14 07; E-Mail: [thomas.haegeli@duggingen.ch](mailto:thomas.haegeli@duggingen.ch))

Thomas Hägeli  
Präsident Landschaftskommission

# Aus den Vereinen

## Duggiger Fussballcup 2018 Schüler- und Erwachsenen-Fussballturnier

Am **Samstag, 18. August 2018** findet auf dem Sportplatz Gillmatten bei der Turnhalle zum zehnten Mal das Duggiger Fussballturnier statt. Alle Schulkinder bis und mit der 6. Klasse (kommendes Schuljahr) haben bereits eine Einladung für dieses Turnier erhalten. Das diesjährige Schüler-Turnier findet unter dem Motto «Fussball WM» statt. Unsere Kinder werden in den Landesfarben von Japan, Island, Costa Rica und Nigeria spielen.

Alle in Duggingen wohnhaften Schüler ab der 7. Klasse (kommendes Schuljahr) und Erwachsenen haben die Möglichkeit, an diesem Tag um den «Duggiger Fussballcup» zu spielen. Es wäre toll, wenn wieder möglichst viele Dorfvereine und Quartiermannschaften am Duggiger Fussballturnier teilnehmen. Die Anzahl Mannschaften ist jedoch auf zehn begrenzt.

Wer sich zuerst anmeldet, ist auch teilnahmeberechtigt. Jede Mannschaft hat die Möglichkeit, 6 Feldspieler (inkl. Torhüter) plus 3 Ersatzspieler anzumelden.

Die Anmeldeformulare liegen im Dorflädeli auf. Zudem kann man sich direkt anmelden unter: [christoph.eicher1@bluewin.ch](mailto:christoph.eicher1@bluewin.ch)

### Anmeldeschluss ist der 24. Juni 2018.

Ziel dieser Veranstaltung ist, dass die Duggiger Dorfbevölkerung einen schönen, geselligen Tag erleben darf. Für das leibliche Wohl wird mit Festwirtschaftsbetrieb gesorgt.

Damit wir die Kinder in Fussball Tenues einkleiden und ihnen am Ende des Turniers einen Preis übergeben können, suchen wir noch Sponsoren und Matchball Sponsoren. Alle Sponso-

ren werden am Turnier und im Dorfblatt namentlich erwähnt. Wer einen Beitrag leisten möchte, soll sich doch bitte bei Hansjörg Rebmann (Tel. 061 751 34 57) melden.

Wir freuen uns schon jetzt auf einen tollen Sporttag, bei welchem Fairness und Spass im Vordergrund stehen!

Das OK Grümpeli



**Jodlerklub «mis Dörfli»**

4202 Duggingen

## Jodler-Obe vom Samstag, 28. April 2018

Zum Frühlingsauftakt hat der Jodlerklub «mis Dörfli» zu seinem 60. Vereinsgeburtstag einen gediegenen Jodlerobe dargeboten. Das gut vorbereitete Programm hat bei der grossen Gästeschar überzeugt und ist gut angekommen. Präsident Bruno Vaterlaus konnte in der schön dekorierten und voll besetzten Halle die zahlreichen Gäste willkommen heissen. Ein besonderer Willkomm galt den anwesenden Ehrenmitgliedern sowie den Herren Gemeinderäte Peter Tschudin und Herbert Naef mit Gattinnen.

Die Festbesucherinnen und Besucher kamen in den Genuss besonderer Darbietungen von Seiten der Gastformationen. Auf der Bühne gastierten der Jodlerklub «Bärgblüemli» aus Schattdorf und der JK Arlesheim, das Ländlerquartett «Edelwys», das Jodelduett Maya Thürkauf/Bruno Vaterlaus, der Komiker Marcel Dogor und nicht zuletzt der Jodlerklub «mis Dörfli».

Alle Interpreten wussten das Publikum gesanglich, musikalisch und mit Witz und Humor vorzüglich zu unterhalten. In jeder Hinsicht ist es dem hiesigen Jodlerklub gelungen, den erwartungsvollen Gästen einen vergnüglichen Abend zu bieten. Erfreulich war nebst den zahlreichen Besuchern die Anwesenheit vieler Delegationen der Dugginger Dorfvereine sowie von Jodlerklubs aus der näheren und weiteren Umgebung.

Die Verantwortlichen von Wirtschaft, Tombola und Kuchenbuffet sowie alle fleissigen Helferinnen und Helfer haben ihre Arbeit zum Wohle der Gäste bestens bewältigt. Ihnen gebührt ein besonderer Dank für ihren wertvollen Einsatz.

Wir werden weiterhin bemüht sein, das volkstümliche Brauchtum zu hegen und zu pflegen und unter die Leute zu bringen. Interessierte aus unserem Dorfe, welche uns dabei zur Seite stehen möchten, begrüssen wir mit einem herzlichen Willkomm.

Euer Jodlerklub «mis Dörfli» Duggingen

## 60 Jahre Jodlerklub «mis Dörfli» Duggingen

Am Samstag 28.04.2018 durfte der Jodlerklub «mis Dörfli» in der Mehrzweckhalle Duggingen sein 60-jähriges Bestehen feiern. Es war ein schönes Geburtstagsfest und das abwechslungsreiche Programm mit vielen schönen Jodelvorträgen erfreute die zahlreichen Gäste.

Vor 60 Jahren sangen einige junge Männer im Restaurant Sternen in fröhlicher Runde als der Gedanke auftauchte, man könnte doch eigentlich einen Jodelklub gründen. Sie schrieben im Dorf einen Wettbewerb aus, um einen geeigneten Namen zu finden!

«mis Dörfli» ... fand die meiste Zustimmung und so entstand in dem kleinen Bauerndorf nebst der Musikgesellschaft Duggingen ein neuer Verein!

Dass nach 60 Jahren immer noch 3 Gründungsmitglieder am Geburtstagsfest teilnehmen konnten, war sehr erfreulich. Franz Saladin 90-jährig, Max Grossenbacher 90-jährig und Bruno Schneider 79-jährig haben seit der Gründung dem Jodlerklub mit grossem Engagement und Herzblut viel Zeit und Arbeit gewidmet. Franz Saladin und Max Grossenbacher walteten einige Jahre als Klubpräsidenten und Franz seit vielen Jahren als Ehrenpräsident. Bruno Schneider war 58 Jahre im Vorstand des Vereins tätig.

Diesen drei Herren gehört für diese 60 Jahre Vereinszugehörigkeit ein grosses Dankeschön. Für ihre weitere Zukunft wünsche ich ihnen gute Gesundheit und noch viele Jahre Freude am Gesang.

Jeannette Schneider



Franz Saladin



Max Grossenbacher



Bruno Schneider



## Fahrplanvernehmlassung 2019

Die Bau- und Umweltschutzdirektion führt dieses Jahr wieder eine Fahrplanvernehmlassung durch. Ab 28. Mai bis 17. Juni 2018 werden die Fahrplanentwürfe aller Linien für den Fahrplan 2019 (gültig ab Dezember 2018) im Internet auf [www.fahrplanentwurf.ch](http://www.fahrplanentwurf.ch) publiziert.

Die interessierte Bevölkerung ist eingeladen, zum Fahrplanentwurf Stellung zu nehmen. Hierzu ist ab 28. Mai 2018 auf [www.fahrplanentwurf.ch](http://www.fahrplanentwurf.ch) ein entsprechendes Formular aufgeschaltet. Diese Stellungnahmen, z. B. bei fehlenden Anschlüssen oder nicht mehr möglichen Fahrten, werden zusammen mit den Transportunternehmungen geprüft und je nach Machbarkeit in den Fahrplan 2019 oder für die weitere Planung aufgenommen.

Wir danken Ihnen für die Mitarbeit für einen attraktiven öffentlichen Verkehr in unserer Region.

## Fussball-WM 2018 – Öffnungszeiten und Bewilligungen für Gastrobetriebe



Am 14. Juni startet in Russland die Fussball-Weltmeisterschaft 2018. Die Fussball-WM stellt fraglos ein besonderes Ereignis dar, insbesondere da die Schweizer «Nati» an der diesjährigen WM wieder mitspielen kann. Aus diesem Grund hat die Sicherheitsdirektion beschlossen, dass sämtliche Gastwirtschaftsbetriebe inkl. Vereinswirtschaften sowie alle mit der WM im Zusammenhang stehenden Gelegenheitswirtschaften an den jeweiligen Spieltagen, also nicht während der ganzen Zeit, bis um 02.00 Uhr geöffnet haben dürfen. Diese Ausweitung der Öffnungszeiten gilt ausschliesslich für den Innenbereich. Bereits bewilligte generell verlängerte Öffnungszeiten bleiben selbstverständlich in Kraft.

Gesuche für Anlässe (Gelegenheitswirtschaften) und allfällig dazu gewünschte längere Öffnungszeiten werden ausschliesslich von der Gemeinde bewilligt oder abgelehnt. Gesuche für Gastwirtschaftsbetriebe und Vereinswirtschaften für längere Öffnungszeiten über 02.00 Uhr hinaus werden vom Pass- und Patentbüro, nach Rücksprache mit der Gemeinde, bewilligt oder mit einer entsprechenden Begründung abgelehnt. Dieser Entscheid der Sicherheitsdirektion ist jedoch keine Legitimation oder gar Aufforderung, ungehindert in der Nacht Lärm zu verursachen.

## Birstaler Gemeinden besetzen Geschäftsstelle

Die Präsidien der zehn Gemeinden der Birsstadt haben als Geschäftsführerin keine Unbekannte gewählt: Gelgia Herzog bringt als langjährige Geschäftsführerin des Vereins Forum Schwarzbubenland vielfältige Erfahrung in den Bereichen

Gemeindemanagement, Wirtschaftsförderung und Tourismus mit.

Nach der Gründung des Vereins Birsstadt im Februar dieses Jahres durch die Gemeinden Aesch, Arlesheim, Birsfelden, Dornach, Duggingen, Grellingen, Muttenz, Münchenstein, Pfeffingen und Reinach hat der Vereinsvorstand die vorgesehene Geschäftsstelle besetzt. Per Mitte Jahr wird Gelgia Herzog, derzeit noch Geschäftsführerin des Vereins Forum Schwarzbubenland, die neu geschaffene Stelle übernehmen. Mit der Schaffung einer eigenen Geschäftsstelle wollen die Gemeinden die Zusammenarbeit auf verschiedenen Gebieten intensivieren und professionalisieren.

Gelgia Herzog ist vertraut mit dem Aufbau von Organisationen, da sie im Schwarzbubenland bei der Fusion des Tourismus- und Wirtschaftsfördervereins und bei der Erarbeitung der neuen Strukturen aktiv mitwirkte. Ihre Ausbildung im Kommunikationsbereich ist für den Verein Birsstadt wichtig, ebenso wie die regionale Vernetzung.

Der Verein Birsstadt wurde am 03.02.2018 gegründet und bezweckt die Förderung des Austauschs und der Zusammenarbeit unter den Mitgliedsgemeinden und die gemeinsame Vertretung von Interessen. Der Vereinsvorstand besteht aus den Gemeindepräsidenten der zehn Mitgliedsgemeinden. Das Vereinspräsidium rotiert im jährlichen Turnus.

Aesch, 15.05.2018

Auskünfte:

Marianne Hollinger

Gemeindepräsidentin Aesch

Vorsitzende der Birsstadtpräsidien 2017/2018

061 756 77 77

[marianne.hollinger@aes.ch](mailto:marianne.hollinger@aes.ch)

Gelgia Herzog

Geschäftsführerin Verein Birsstadt ab 01.07.2018

061 793 91 70

[info@maedchenfueralles.ch](mailto:info@maedchenfueralles.ch)

www.ferienpass.ch | 23. Juli bis 12. August 2018 | Telefon 061 551 17 71

Organisation: **KJF** KIND, JUGEND, FAMILIE  
Im Auftrag des Vereins Ferienpass Laufental-Thierstein  
Trägerschaft: **Jugendsozialwerk**

**FERIENPASS**  
Laufental-Thierstein

**Juhui – Ferien!**  
**Bleibst du zu Hause?**  
**Dann wünsch dir den Ferienpass 2018.**  
Teilnahme für alle von 6 – 16 Jahren

- Zahlreiche Veranstaltungen nutzen • Ferien~Werk~Stadt in Brislach
- Viele Gratisangebote auf deinem Ferienpass
- Zwei tolle Zusatzangebote ausserhalb der Ferienpass Zeit
- Neu! Teilnahme ab 6 Jahren • [www.ferienpass.ch](http://www.ferienpass.ch)

**Infoabend:** Donnerstag, 21. Juni 18 – 20 Uhr Jugendzentrum Laufen

## 28.05.2018

Grüngutsammlung ab 7.00 Uhr  
Seniorenturnen 9.15–10.15 Uhr

## 01.06.2018

Hauskehricht ab 7.00 Uhr

## 04.06.2018

Seniorenturnen 9.15–10.15 Uhr  
Kaffeehock im Pfarreizentrum 14.00–17.00 Uhr

## 05.06.2018

Altpapier- und Kartonsammlung ab 7.00 Uhr

## 08.06.2018

Hauskehricht ab 7.00 Uhr  
Feldschiessen

## 09.06.2018

Feldschiessen

## 10.06.2018

Eidg. Blanko-Abstimmungsdatum  
Feldschiessen

## 11.06.2018

Grüngutsammlung ab 7.00 Uhr  
Seniorenturnen 9.15–10.15 Uhr

## 13.06.2018

Dorfblatt Redaktionsschluss 8.00 Uhr  
Gemeindeversammlung Rechnung 2017, 19.30 Uhr

## 14.06.2018

Mittagstisch für jedermann im Rest. Sternen

## 15.06.2018

Hauskehricht ab 7.00 Uhr

## 17.06.2018

Feldgottesdienst Aesch, Pfeffingen, Duggingen  
beim Schützenhaus Duggingen

## 18.06.2018

Seniorenturnen 9.15–10.15 Uhr

## 22.06.2018

Hauskehricht ab 7.00 Uhr

## 23.06.2018

Vernichtung Neophyten für alle Einwohner 9.00 Uhr

## 24.06.2018

Gottesdienst zum Patrozinium Johannes der Täufer  
11.30 Uhr

## 25.06.2018

Grüngutsammlung ab 7.00 Uhr  
Seniorenturnen 9.15–10.15 Uhr

## 29.06.2018

Hauskehricht ab 7.00 Uhr

## 30.06.2018

Beginn Sommerferien  
Aargauer Kantonalmusikfest in Laufenburg

## 01.07.2018

Aargauer Kantonalmusikfest in Laufenburg

## 02.07.2018

Kaffeehock im Pfarreizentrum 14.00–17.00 Uhr

## Ihr Inserat in der nächsten Dugginger-Dorfblatt Ausgabe

### Unterstützen auch Sie Ihr Dorfblatt!

Ein ganzseitiges Inserat (A4) für nur CHF 200.–  
ein halbseitiges Inserat (A5) CHF 100.–  
ein viertelseitiges Inserat (A6) CHF 50.–  
und ein achtelseitiges Inserat (A7) CHF 25.–

Die Preise verstehen sich für eine einmalige Schaltung  
inklusive Mehrwertsteuer.

Kontakt: [redaktion@duggingen.ch](mailto:redaktion@duggingen.ch)

[www.fankhauserdruck.ch](http://www.fankhauserdruck.ch)

### Redaktionsschluss & Impressum

Redaktionsschluss Juli/August-Ausgabe: 13.06.2018, 08.00 Uhr

Redaktionsschluss September-Ausgabe: 15.08.2018, 08.00 Uhr

Die Ausgaben erscheinen jeweils am letzten Freitag im  
Vormonat.

Das Redaktionsteam behält sich vor, eingegangene Beiträge  
zu kürzen oder ganz zu streichen.

Inserate sind gegen Gebühr möglich.

### Impressum:

Herausgeber: Einwohnergemeinde Duggingen

Internet: [www.duggingen.ch](http://www.duggingen.ch)

E-Mail-Adresse: [redaktion@duggingen.ch](mailto:redaktion@duggingen.ch)

Verantwortlich: Christian Friedli

Gestaltung und Druck:

KURT FANKHAUSER AG, Buch- und Offsetdruck, Basel

Fotos: zVg / [www.duggingen.ch](http://www.duggingen.ch), Vereine



KURT FANKHAUSER AG  
FRIEDENSGASSE 52  
4056 BASEL

TEL. 061 381 50 06  
[info@fankhauser.ch](mailto:info@fankhauser.ch)

Wir drucken gerne für Sie,  
Sie merken das.

Kuverts  
Briefbogen  
Visitenkarten  
Adressieren  
Broschüren  
Garnituren  
Blocks  
Flyer  
Grafik  
Digitale  
Folienprägung  
Laminage

für alle Drucksachen, aus der Region

[www.fankhauserdruck.ch](http://www.fankhauserdruck.ch)